

S. *Cirsium hygrophilum* Boiss., Diagn. Plant. Orient. nov., Ser. I., 10. p. 89.

Subsp. *elbrusense* m.

Syn. *C. Elbrusense* Somm. et Lev. Cirs. Cauc. in Nuov. Giorn. bot. ital., II., 1. extr. p. 12 (1895).

Caulis erectus, simplex, striatus, glabrescens, dense foliatus. Folia sessilia semiauriculato-semiamplexicaulia in alam latam brevem spinoso-dentatam decurrentia, supra glaberrima, subtus glabrescentia vel parcellissime arachnoidea, ambitu ovato-oblonga vel oblonga, sinuato-pinnatifida, laciniis ad medium vel ad basin fere bifidis lanceolato-linearibus paullatim acuminatis sinu superiore saepe dente maiore instructis margine spinuloso-ciliatis spina subvalida 5—10 mm longa flava terminatis. Capitula in apice caulis 4—8, aggregata, sessilia vel subsessilia vel in axillis foliorum superiorum solitaria subsessilia subspicata, ovato-globosa vel ovata, 2—3 cm longa, $1\frac{1}{2}$ bis 2 cm diam. Involucri foliola exteriora et media imprimis ad basin parce arachnoidea, e basi ovato-oblonga lineari-lanceolata, a medio erecto-patentia, apice purpurascens, dorso viscido-carinata, spinula 1—2 mm longa infirma flava terminata; interiora et intima plus minusve adpressa, sensim longiora, lanceolato-linearia, medio purpurascens apice scariosa straminea vix rigida. Corollae purpureae limbus breviter quinquefidus, a tubo satis distinctus, $\frac{1}{2}$ —2-plo longior. 4.

Habitat: Persia borealis: iugi Elbrusensis in regione subalpina in valle „Lur“ ad pagum „Meidan“, ca. 2200 m. s. m., 24. VI. 1902, leg. J. et A. Bornmüller (Exsicc. J. Bornm.: It. Persic. II., a. 1902, Nr. 7282! — Herb. Boiss.!).

Das typische *C. hygrophilum* Boiss., welchem die hier beschriebene Pflanze ziemlich nahe steht, unterscheidet sich durch den oft schon von der Mitte ästigen Stengel, durch die an den Spitzen der Äste meist einzeln stehenden, etwas kleineren Köpfchen, durch die fast kahlen, in ziemlich kräftige, strohgelbe, 3—6 mm lange, aufrecht abstehende Dornen auslaufenden äußeren Hüllschuppen und durch den bis zur Mitte oder noch tiefer fünfspaltigen Saum der Blumerkronen.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur - Übersicht¹⁾.

August 1910²⁾.

Abel O. Was ist eine Monstrosität? (Zweiter und dritter Diskussionsabend über phylogenetische Probleme, veranstaltet von

¹⁾ Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.
Die Redaktion.

²⁾ Mit einigen Nachträgen aus früheren Monaten.

- der Sektion für Paläontologie und Abstammungslehre der k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien.) (Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. Wien, LX. Bd., 1910. 6. Heft, S. (129)–(140).) 8°.
- Beck G. v. *Icones florae Germanicae et Helveticae etc.*, tom. 25, dec. 5. 6 et 7 (pag. 17–28, tab. 28–45). Lipsiae et Gerac (Fr. de Zetzschwitz). 4°.
- Inhalt: *Potentilla* (Forts.).
- Cobelli R. II *Ficus curica* L. nel Trentino. II. (Verhandl. d. zool.-botan. Gesellsch. Wien, LX. Bd., 1910. 4. u. 5. Heft, S. 245 bis 249.) 8°.
- Dolenz V. und Fritsch K. Bericht über die floristische Erforschung von Steiermark im Jahre 1909. (Mitteil. d. Naturw. Vereines f. Steiermark. Bd. 46, Jahrg. 1909 [1910], Heft 2, S. 479–482.) 8°.
- Fuhrmann Fr. Leuchtbakterien. (Vortrag.) (Mitteil. d. Naturw. Vereines für Steiermark. Bd. 46, Jahrg. 1909 [1910], Heft 2, S. 441–451.) 8°.
- Hanausek T. F. Über das Bananemehl und seine mikroskopische Bestimmung. (Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, sowie Gebrauchsgegenstände, Bd. 20, 1910. Heft 4, S. 215–220.) 8°. 2 Textabb.
- Hayek A. v. Flora von Steiermark, I. Bd., Heft 14 (S. 1041–1120). Berlin (Gebr. Borntraeger), 1910. 8°.
- Enthält den Schluß der *Leguminosae*, ferner die *Thymelaeaceae*, *Elaeagnaceae*, *Lythraceae* und den Anfang der *Onagraceae*.
- Heinricher E. Die Aufzucht und Kultur der parasitischen Samenpflanzen. Jena (G. Fischer). 8°. 53 S., 8 Abb. — Mk. 2.
- Verf., der sich seit Jahren mit Studien über parasitische Blütenpflanzen beschäftigt, faßt in diesem Büchlein seine Erfahrungen über deren Kultur zusammen. Dieselben werden nicht bloß für den Botaniker, sondern auch für den Schulmann, der einzelne Parasiten im Schulgarten kultivieren will, und vor allem für den Gärtner von Wert sein. Nach einer allgemeinen Einleitung folgt eine Besprechung der Parasiten aus der Familie der Scrophulariaceen, Orobanchaceen, Convolvulaceen, Lauraceen (*Cassytha*), Santalaceen (*Thesium*, *Comandra*, *Osyris*), Loranthaceen und Rafflesiaceen (*Cytinus*).
- Hönnel Fr. v. und Weese J. Zur Synonymie in der Gattung *Nectria*. (Annales mycologici, Vol. VIII, 1910, Nr. 4, S. 464 bis 468.) 8°.
- Laus H. Die Vegetationsverhältnisse der süd-mährischen Sandsteppe zwischen Bisenz und Göding und des Nachbargesbietes. (Botan. Zeitung, 68. Jahrg., 1910. II. Abt., Nr. 13/14 und 15/16, Spalte 177–186 und 209–226.) 4°.
- Molisch H. Die Eisenbakterien. Jena (G. Fischer), 1910. 8°. 83 S., 3 Taf., 12 Textfig. — Mk. 5.
- Eine sehr eingehende, den Gegenstand erschöpfende Monographie einer interessanten Gruppe von Mikroorganismen, welche sich würdig den früheren ähnlichen Monographien des Verf. über Leucht- und Purpurbakterien anschließt. Nach einer einleitenden Besprechung des Vorkommens und der Verbreitung der Eisenbakterien, d. h. von Spaltpilzen, welche die Fähigkeit besitzen, Eisenoxyd in ihren Hüllen abzulagern, werden die bisher bekannten

sowie einige vom Verf. entdeckte Eisenbakterien besprochen; es sind dies: *Siderocapsa Treubii* Mol., *S. major* Mol., *Chlamydothrix sideropous* Mol., *Crenothrix polyspora* Cohn, *Cladothrix dichotoma* Cohn, *Clonothrix fusca* Schorl., *Clamidothrix ochracea* Mig. und *Gallionella ferruginea* Ehrenb. Es folgen Abschnitte über Reinkultur der Eisenbakterien, die Verf. außerordentlich vervollkommen hat, und über die Physiologie derselben. Im Gegensatz zu Winogradsky, der die Meinung vertritt, daß das Eisen für die Entwicklung der Eisenbakterien unbedingt nötig ist, tritt Verf. neuerdings für seine schon früher ausgesprochene Ansicht ein, daß diese Organismen auch dann üppig zu gedeihen vermögen, wenn sie keine Gelegenheit finden, Eisen zu speichern. Ein weiteres Kapitel bespricht andere Organismen, welche Eisen in ihren Hüllen oder Gallertstielen speichern, so z. B. *Psichohormium*, Euglenaceen, *Anthophysa vegetans* u. a. Dann werden die Beziehungen der Eisenbakterien zur Entstehung von Raseneisenerzen besprochen und festgestellt, daß diese mit oder ohne Mitwirkung von Eisenbakterien sich bilden können. Ein Schlußkapitel behandelt die Beziehungen der Eisenbakterien zur Praxis (Rostbildung in den Wasserleitungsrohren, Fällung des Eisens in eisenhaltigen Heilwässern).

Murr J. Weitere Beiträge zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein. (LV. Jahrb. d. k. k. Staatsgymnasiums in Feldkirch, 1910, S. 3—32.) 8°.

Neu beschrieben werden: *Carex brachystachys* Schrk. ssp. *amaurandra*, *Populus tremula* L. var. *orbicans*, *Chenopodium album* L. ssp. *trigonophyllum*, *Myosotis arvensis* (L.) Hill var. *pseudohispida*.

— —, Zahn C. H., Pöll J. Hieracium II. (G. v. Beck, Icones florae Germanicae et Helveticae etc., tom. XIX 2., dec. 33. pag. 273—280. tab. 257—264.) Lipsiae et Gerae (Fr. de Zeschwitz). 4°.

Sabidussi H. Markus Freiherr von Jabornegg. (Biographie.) (Carinthia II, 1910, Nr. 3 u. 4, S. 97—114.) 8°. Mit Porträt.

Straßer P. Fünfter Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagberges (N.-Ö.), 1909. Beiträge zur Pilzflora Niederösterreichs. (Anfang.) (Verhandl. d. zool.-botan. Gesellsch. Wien, LX. Bd., 1910, 6. Heft, S. 303, 304.) 8°.

Teyber A. Beitrag zur Flora Österreichs. (Verhandl. d. zool.-botan. Gesellsch. Wien. LX. Bd., 1910, 4. u. 5. Heft, S. 252 bis 262, Taf. I.) 8°.

Neu für Niederösterreich: *Corydalis campylochila* Teyber, nov. hybr. [= *C. intermedia* (L.) Gaud. × *C. solida* (L.) Sw.]. Neu für Mähren: *Pulmonaria intermedia* Palla [= *P. mollissima* Kern. × *P. obscura* Dum.]. Neu für Kärnten: *Orobanche laserpitii sileris* Reut. Neu für Dalmatien: *Eryngium dalmaticum* Teyber, nov. hybr. [= *E. amethystinum* L. × *E. creticum* Lam.], *E. Visianii* Teyber, nov. hybr. [= *E. amethystinum* L. × *E. campestre* L.], *E. creticum* L. f. *roseum* Teyber, nov. f. Ferner werden für mehrere niederösterreichische Pflanzen neue Standorte angegeben. Verf. erbringt endlich den Nachweis, daß *Seseli dévényense* Simk. mit *S. Beckii* Seefried vollkommen identisch ist; er gibt (ob mit Recht?) dem letzteren Namen den Vorzug, da *Seseli dévényense* Simk. zwar früher, aber mit einer vollkommen unzutreffenden Beschreibung und Abbildung veröffentlicht worden ist.

E. Janchen.

Vierhapper F. Entwurf eines neuen Systems der Koniferen. (Abh. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien, V. Bd., 4. Heft.) gr. 8°. 56 S.

Unsere Kenntnisse über die Koniferen sind in den letzten Jahrzehnten durch fortgesetzte morphologische und anatomische Studien, auch durch Ent-

deckung neuer Formen und Feststellung der geographischen Verbreitung, sehr gefördert worden. Die Ausgestaltung des Systemes hat mit dieser Vermehrung der Kenntnis nicht gleichen Schritt gehalten. Der Verf. versucht es nun, mit umfassender Benützung der Literatur, das System der Koniferen dem heutigen Stande unseres Wissens anzupassen. Er gelangt zu folgendem Resultate:

System der Koniferen:

1. Familie. *Taxocupressaceae*.
 1. Unterfamilie. *Taxoideae*.
 - Tribus: 1. *Cephalotaxaeae*.
 2. *Taxaeae*.
 3. *Podocarpeae* (*Podocarpinae*, *Phyllocludinae*, *Pherosphaerinae*, *Saxegothaeinae*).
 2. Unterfamilie. *Taxodioideae*.
 - Tribus: 1. *Arthrotaxaeae*.
 2. *Sequoicae*.
 3. *Cryptomeriaceae*.
 4. *Taxodieae*.
 3. Unterfamilie. *Cupressoideae*.
 - Tribus: 1. *Cupresseae*.
 2. *Thujojoseae*.
 3. *Actinostrobeae*.
 4. *Junipereae*.
2. Familie. *Abietaceae*.
 1. Unterfamilie. *Araucarioideae*.
 - Tribus: 1. *Agatheae*.
 2. *Araucariaceae*.
 2. Unterfamilie. *Cunninghamioideae*.
 - Tribus: 1. *Cunninghamiaceae*.
 2. *Sciadopityeae*.
 3. Unterfamilie. *Abietoideae*.
 - Tribus: 1. *Sapineae*.
 2. *Pineae*.

Der Ref. hält die Gesamtanordnung in Hinblick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen für sehr glücklich, nur die Vereinigung der *Taxodioideae* und *Cupressoideae* mit den *Taxoideae* zu einer Familie hält er für zu weitgehend. In morphologischer Hinsicht kann Ref. dem Verf. in verschiedenen Deutungen der „Ovularschuppen“ nicht folgen. In systematischer Hinsicht bedeutet die Arbeit zweifellos einen wesentlichen Fortschritt.

Watzl B. *Veronica prostrata* L., *Teucrium* L. und *austriaca* L. nebst einem Anhang über deren nächste Verwandte. (Abhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien, Bd. V., Heft 5.) gr. 8°. 94 S., 14 Taf., 1 Textfig.

Sehr eingehende und gewissenhafte Studie über den im Titel genannten Formenkreis, welche nicht bloß die systematische Klarstellung desselben, sondern Vertiefung unserer Kenntnisse durch genaue Verfolgung der Variabilität, der Abhängigkeit von Standortsverhältnissen usw. anstrebt. Im allgemeinen Teile sind u. a. interessante Beobachtungen über Pollensterilität und deren Zusammenhang mit Korollengröße einerseits und Bau der Filamente andererseits mitgeteilt. Der spezielle Teil zeigt folgende Gliederung der behandelten Arten:

1. *Veronica prostrata* L.
mit f. *satureiaefolia* (Poit. et Turp.) und var. *sibirica* Watzl.

2. *V. Teucrium* L.Subsp. 1. *pseudochamaedrys* (Jacq.) Nym.mit den Formen: *incisa* Watzl, *brachysepala* (Schultz), *lasiocalyx* (Beck) und der var. *subfloccosotomentosa* Borum.Subsp. 2. *crinita* (Kit.) Vel. mit form. *bosniaca* (Fiala) und var. *thraeica* (Vel.).Subsp. 3. *Orsiniana* (Ten.) mit den Varietäten:*canescens* (Bast.), *Sennicii* Pan und *catalaunica* Sennen et Pau.Subsp. 4. *altaica* Watzl.3. *V. austriaca* L.Subsp. 1. *dentata* (Schm.) mit form. *praeterita* (Beek) mit den var. *teucrioides* (Boiss. et Heldr.) und *macrodonta* (Borb.).Subsp. 2. *Juquini* (Baumg.) mit den Varietäten:*pinnatifida* Koch (inkl. svar. *recta* Benth und svar. *platyphylla* Hohen.) und *bipinnatifida* Koch inkl. f. *Neiceffii* Deg. und svar. *tenuis* (Vel.).Subsp. 3. *orbiculata* (Kern) mit form. *hercegorinica* (Maly) and var. *emarginata* Maly (inkl. f. *prenja* Beck).4. Bastarde: *V. Kernerii* Watzl (*prostrata* × *Teucrium* ssp. *Orsiniana*),
V. Janchenii Watzl (*prostrata* × *austriaca* ssp. *dentata*),
V. Handelii Watzl (*Teucrium* ssp. *pseudochamaedrys* × *austriaca* ssp. *dentata*).Anhangsweise werden behandelt: *V. tenuifolia* Asso, *V. rosea* Desf., *V. orientalis* Mill., *V. multifida* L., *V. Kusnezowii* Watzl.

Die Arbeit gehört zu jenen, die wertvolles Material für eine induktive Behandlung des Problems der Artenbildung liefern.

Zederbauer E. Die Pyramidenpappel. Zeitschrift für Gärtner und Gartenfreunde, 6. Jahrg., 1910, Nr. 9, S. 165—167.) 4°.

Aaronsohn A. Agricultural and botanical explorations in Palestine. (U. S. Departm. of Agric., Bur. of plant industry. Bull. Nr. 180.) Washington, 1910. 8°. 64 S., 11 Textfig., 9 Tafeln.

Arber Agnes. On the structure of the palaeozoic seed *Mitrospermum compressum* (Will.). (Annals of Botany, vol. XXIV, 1910, nr. XCV, pag. 491—509. tab. XXXVII—XXXIX.) 8°. 2 Fig.Becker W. *Violae Europaeae*. Systematische Bearbeitung der *Violen* Europas und seiner benachbarten Gebiete. Dresden (C. Heinrich), 1910. 8°. 153 S. — Mk. 6Buchausgabe der „*Violenstudien*“, welche Verf. in den Beiheften zum Bot. Zentralbl. publizierte. In der vorliegenden Form ist die Arbeit eine gewiß vielen willkommene Übersicht über die europäischen *Violen* mit Synonymie, Angaben von Abbildungen, Exsikkaten, Verbreitung etc. Diagnosen fehlen zumeist und ist diesbezüglich auf frühere Arbeiten des Verf. verwiesen.Berger A. *Stapelieen* und *Kleinien* einschließlich einiger anderer verwandter *Sukkulente*n. III. Handb. sukk. Pflanzen. Stuttgart (E. Ulmer). 16°. 433 S., 79 Abb.

Die Bergerschen Bearbeitungen sukkulenter Pflanzen sind ganz vorzüglich und sehr wertvoll, da wohl niemand gegenwärtig über ein so herrliches lebendes Material verfügt wie der Verf. Wer sich einmal mit der Feststellung des

Namens einer in einem botanischen Garten kultivierten *Stapelia* oder eines *Mesembryanthemum* abgeplagt hat, der wird die Bücher zu schätzen wissen. Es sei besonders betont, daß sie nicht nur den praktischen Bedürfnissen des Kultivateurs entsprechen, sondern auch allen wissenschaftlichen Anforderungen gerecht werden. In dem vorliegenden Bande sind insbesondere die systematisch sehr schwierigen sukkulenten Asclepiadaceen behandelt, von denen eine große Anzahl neuer Arten beschrieben wird. Bei Besprechung der Bergersehen Bücher ist es Pflicht der Dankbarkeit, nicht nur des verdienten Verf., sondern auch Sir Hauburys zu gedenken, der in seinem Garten zu La Mortola zum guten Teile das großartige, hier zur Bearbeitung kommende Pflanzenmaterial vereinigt hat.

Bornmüller J. Bearbeitung der von J. A. Knapp im nordwestlichen Persien gesammelten Pflanzen. (Schluß.) (Verhandl. d. zool.-botan. Gesellsch. Wien, LX. Bd., 1910. 4. u. 5. Heft. S. 193—194.) 8°.

Brenner M. Anteckningar från Svenska Jenisej-expeditionen 1876. (Arkiv för Botanik, Bd. 9, Nr. 9.) 8°. 108 S.

Broch Hj. Die *Peridinium*-Arten des Nordhafens (Val di Bora) bei Rovigno im Jahre 1909. (Archiv für Protistenkunde, XX. Bd., 1910. 2. Heft, S. 176—200, Taf. XIII.) 8°. 11 Textfig.

Neue Art: *Peridinium adriaticum* Broch.

Brockmann-Jerosch H. Die fossilen Pflanzenreste des glazialen Delta bei Kaltbrunn (bei Uznach, Kanton St. Gallen) und deren Bedeutung für die Auffassung des Wesens der Eiszeit. (Jahrb. d. St. Gall. Naturw. Gesellsch. f. 1908 u. 1909 [1910], S. 1 bis 189.) 8°. 4 Textabb., 1 Karte.

Carthaus E. Die klimatischen Verhältnisse der geologischen Vorzeit vom Präcambrium an bis zur Jetztzeit und ihr Einfluß auf die Entwicklung der Haupttypen des Tier- und Pflanzenreiches. Berlin (R. Friedländer & Sohn), 1910. 8°. 256 S., 4 Fig. — Mk. 8.

Dahlstedt H. Östsvenska Taraxaca. (Arkiv för Botanik, Bd. 9, Nr. 10.) 8°. 74 S.

Enthält unter anderem die Diagnosen von 25 neuen „Arten“.

Diels L. Genetische Elemente in der Flora der Alpen. (Englers botan. Jahrb., XLIV. Bd., Heft 4, Beiblatt Nr. 102, S. 7—46 und: Bericht über die siebente Zusammenkunft der Freien Vereinigung für Pflanzengeographie und systematische Botanik zu Geisenheim am Rhein am 5.—9. August 1909 [Leipzig, W. Engelmann, 1910], S. 7—46.) 8°.

Döring E. Das Leben der Tulpe. Sondershausen (P. Oertel). 8°. 88 S., 4 Taf.

Eine monographische Bearbeitung der „*Tulipa Gesneriana*“ in morphologischer und biologischer Hinsicht auf Grund sehr detaillierter Untersuchungen, die vielerlei ganz interessante Einzelbeobachtungen enthält. Mit Rücksicht auf mehrfache Anfragen sei hervorgehoben, daß das Büchlein manche ökologische Angabe enthält, aber nicht etwa als Anleitung zur ökologischen Betrachtung der Tulpe in der Schule gemeint ist.

Fries Th. M. Bref och Skrifvelser af och till Carl von Linné. I. afd., del IV. Bref till och från Abraham Bäck 1741—1755. Stockholm (Ljus), 1910. 8°. 366 S.

Hannig E., Über den Öffnungsmechanismus der Antheren. (Jahrb. f. wissensch. Bot., Bd. XLVII., Heft 2.) 8°. 5 Textfig.

In bezug auf die Mechanik des Öffnens der Antheren stehen sich zwei Ansichten gegenüber. Nach der einen (Schrumpfungstheorie) beruht das Öffnen auf der Verkürzung von Membranteilen der Faserzellen infolge von Wasserabgabe, nach der anderen (Kohäsionstheorie) auf Volumänderungen der Faserzellen infolge Schwindens des Wassers ihres Inhaltes. Verf. tritt auf Grund neuer Versuche und Beobachtungen nachdrücklich für die Kohäsionstheorie ein.

Herzog Th. Parallelismus und Konvergenz in den Stammreihen der Laubmoose. (Hedwigia, Bd. L. Heft 2, S. 86—96.) 8°.

Ilkewitsch K. Kritik des von Dr. Richard Falck herausgegebenen Werkes über die „Wachstumsgesetze, Wachstumsfaktoren und Temperaturwerte der holzzerstörenden Mycelien“. (Botan. Zeitung, 68. Jahrg., 1910, I. Abt., Heft VI, S. 101 bis 123.) 4°.

Janse J. M. Über Organveränderung bei *Caulerpa prolifera*. (Jahrb. f. wissensch. Botanik, Bd. XLVIII. 1910, S. 73—110, Taf. I, II.) 8°.

Johnson T. Die Flora von Irland. (Karsten G. und Schenck H., Vegetationsbilder, 8. Reihe, Heft 5/6.) 12 Taf. u. Text.

Die meisten Bilder sind Habitusbilder einzelner Pflanzen, als solche sehr hübsch, aber doch nicht so wertvoll wie Vegetationsbilder. Prächtige Vegetationsbilder sind dagegen: Tafel XXXII (*Dryas*), Tafel XXXIII (*Armeria*), Tafel XXXIV (*Crithmum*), Tafel XXXVI (*Eryngium*).

Kanngiesser Fr. und Leiningen W. Graf zu. Über Alter und Dickenwachstum von Kleinsträuchern. (Ber. d. bayr. bot. Ges., Bd. XII, 1910, S. 104—111.) 8°. 2 Abb.

Ein nicht uninteressanter Beitrag zur Beantwortung einer naheliegenden, wenig beachteten Frage. Aus den Resultaten seien ein paar hervorgehoben. Als Maximalalter wurde in den untersuchten Fällen konstatiert: *Rhododendron ferrugineum* 88 Jahre, *Rh. hirsutum* 63 Jahre, *Rh. Chamaecistus* 42 Jahre, *Calluna vulgaris* 42 Jahre, *Daphne Mezereum* 38 Jahre, *Dryas octopetala* 45 Jahre, *Erica carnea* 33 Jahre, *Globularia cordifolia* 38 Jahre, *Teucrium montanum* 33 Jahre usw.

Koelsch Ad. Von Pflanzen zwischen Dorf und Trift. Stuttgart. Kosmos. 8°. 93 S. Ill. — Mk. 1.

Ein sehr flott geschriebenes Büchlein, das zu biologischen Beobachtungen in der heimischen Natur anregen will und diesen Zweck wohl auch erreichen wird. Hier und da ist die Sprache etwas übertrieben bilderreich. S. 25 findet sich eine recht glückliche Anregung zu Untersuchungen über Beziehungen zwischen Autogamie und Schließvermögen der Blüten.

Košanin N. Vlasina. Biljno-geografska studija. (Vlasina. Eine pflanzengeographische Studie.) (Sonderabdruck aus „Glas srpske akademije nauka“. Bd. 81, 1910, S. 85—186.) 8°. 5 Textabb., 5 Tafeln, 1 Karte.

Lindinger L. Die sekundären Adventivwurzeln von *Dracaena* und der morphologische Wert der Stigmarien. (3. Beiheft zum Jahrb. d. Hamburg. wissensch. Anstalten, XXVI, 1908, S. 59—88.) 8°. 24 Textabb.

Lotsy J. P.¹⁾ Vorträge über botanische Stammesgeschichte. Ein Lehrbuch der Pflanzensystematik. II. Band: *Cormophyta zoidogamia*. Jena, 1909. 8°. 902 S., 553 Abb.

Schon gelegentlich des Erscheinens des I. Bandes dieses Werkes wurde auf seine Eigenart und auf seine großen Vorzüge hingewiesen. Der vorliegende II. Band schließt sich würdig dem ersten an. Es ist schon an und für sich überaus wertvoll, wenn heute das systematische Material von einem phylogenetisch denkenden Botaniker zusammengefaßt und verarbeitet wird; es ist umso wertvoller, wenn dies in solcher Weise geschieht, wie in dem vorliegenden Werke. Seine Hauptvorzüge sind, um dies gleich hervorzuhellen, die weitgehende Verwertung der Literatur und die von allem Traditionellen sich frei machende, unabhängige Betrachtungsweise. In dem letzterwähnten Charakter ist es begründet, wenn das Buch nicht so sehr als „Lehrbuch“, als vielmehr als ein für den mit dem Tatsachenmaterial einigermaßen vertrauten Fachmann bestimmtes Nachschlagewerk bezeichnet werden muß. Der Anfänger, der ein „Lehrbuch“ sucht, wird sich in dem Buche schwer zurecht finden, er wird auch sehr häufig verleitet werden, stark subjektive Anschauungen unberechtigterweise für allgemein akzeptierte Meinungen zu halten; der Fachmann wird aus dem Buche reiche Belehrung und vielfache Anregung schöpfen.

Das Gesagte möchte der Referent zusammenfassen in die Worte: Lotsys Buch ist eine der wertvollsten und originellsten Erscheinungen in der botanischen Literatur der jüngsten Zeit. An diesem Urteile ändert es nichts, wenn er im einzelnen manches auszusetzen hat und insbesondere in prinzipiellen Fragen vielfach recht abweichende Meinungen vertritt.

In letzterer Hinsicht möchte er nur folgendes sagen: Die Erforschung der Phylogenie des Pflanzenreiches ist eine unserer obersten und schönsten Aufgaben. Es ist in der Natur der Sache begründet, daß die Aufgabe nicht auf beobachtendem oder experimentellem Wege erfüllt werden kann, sondern auf dem Wege der geistigen Verarbeitung von Beobachtungstatsachen. Es wird daher hier immer der Theorie, der subjektiven Anschauung ein gewisser Spielraum eingeräumt bleiben müssen. Umso größer ist unsere Verpflichtung, vorsichtig und mit tunlichst fester Begründung jedes Einzelschrittes vorzugehen. Die geistige Konzeption darf niemals dazu verleiten, über genaueste Untersuchung des Einzelfalles hinwegzugehen. In dieser Hinsicht ist Ref. konservativer als der Verf. und er möchte ihm z. B. auf so weitgehende phylogenetische Spekulationen, wie sie in den Kapiteln über die spezielle Systematik der Leber- und Laubmoose, der Farne zum Ausdrucke kommen, nicht folgen. Die Feststellung der Phylogenie solcher Gruppen im einzelnen wird noch lange Zeit intensivste monographische Studien erfordern, und es wird gut sein, nicht zu rasch phylogenetische Spekulationen im Systeme zu verwerfen. Von Einzelheiten, in denen der Ref. mit dem Verf. nicht übereinstimmt, seien einige erwähnt: In allgemein systematischer Hinsicht hat Verf. einige Neuerungen eingeführt; er teilt die *Zoidogamia* in *Haploides* und *Diploides*; zu den ersteren zählen die Bryophyten (Vorherrschenden der haploiden Generation), zu den letzteren die übrigen Cormophyten; diese systematische Unterscheidung verschärft den Unterschied zwischen den Bryophyten und den übrigen Cormophyten in einer Weise, die kaum unseren phylogenetischen Einblicken entspricht; sie entspricht allerdings den Anschauungen des Verf., der die reduzierten Lebermoose für primitiv erklärt, womit sich Ref. absolut nicht einverstanden erklären kann. Noch weniger gelungen scheint dem Ref. die Umgrenzung der *Zoidogamia* (*Bryophyta* bis inkl. *Gimngaceae*), da dadurch der klare phylogenetische Zusammenhang der Gymnospermen zerrissen wird.

¹⁾ Das Buch ist zwar schon vor längerer Zeit erschienen, doch konnte die Besprechung aus äußerlichen Gründen erst jetzt aufgenommen werden.

Erschwert wird die Benützung des Buches durch gewisse Inkonsequenzen, die geradezu den Eindruck machen, als wären frühere Teile schon gedruckt gewesen, als der Verf. seine später abgedruckten Ansichten erst bildete; so stimmt die Inhaltsübersicht auf S. 2 gar nicht mit dem späteren Inhalte; in Vorlesung 4 sucht Verf. nach den primitivsten Moosen und Farnen, sieht erstere in der *Buxbaumiaceae*, letztere in der *Hymenophyllaceae*, ohne im späteren aber die Konsequenzen dieser Erkenntnis zu ziehen. Überhaupt möchte Ref. in der Art und Weise, wie Verf. seine phylogenetischen Anschauungen mit dem System in Einklang bringt, für eine schwache Seite des Buches erklären. Es heißt beispielsweise denn doch die systematische Bedeutung der Heterosporie künstlich herabdrücken, wenn die *Marsiliaceae* und *Salviniaceae* als anderen Familien gleichwertige Familien einfach unter die isosporen Farne eingereiht werden und unter den Leptosporangiaten als Familien nacheinander aufgezählt werden: *Loxosomaceae*, *Hymenophyllaceae*, *Salviniaceae*, *Dicksoniaceae*, *Thyrsopteridaceae* etc.

Es wurde schon früher gesagt, daß diese kritischen Bemerkungen in keiner Weise das früher gefällte günstige Gesamturteil abschwächen sollen; der Ref. hielt sich nur für verpflichtet, seinen Standpunkt in einigen von dem Verf. abweichenden Punkten zu wahren. Er strebte dabei ebenso wenig Vollständigkeit an, wie etwa bei Hervorhebung von Vorzügen. So sei nur beispielsweise in letzter Hinsicht erwähnt, daß an mehreren Stellen des Buches sich sehr beachtenswerte Mitteilungen und neue Deutungen finden, so z. B. auf S. 742 die Deutung der „Stiel-“ oder „Wandzelle“ im Pollenkorne der Cycadeen als zweites reduziertes Antheridium, auf S. 448 der Hinweis auf die Analogie, welche zwischen der „Viviparie“ der Mangrovepflanzen und der „Samenproduktion“ der Lepidodendren und anderer heterosporer Pteridophyten besteht u. a. m.

Die reiche Illustrierung des Werkes ist umso wertvoller, als zahlreiche, in der Literatur noch wenig verbreitete interessante Abbildungen aus Spezialarbeiten reproduziert sind.

Morgenthaler O. Über die Bedingungen der Teleutosporenbildung bei den Uredineen. (Zentralbl. f. Bakteriologie etc., II. Abt., Bd. 27.) 8°. 22 S., 18 Abb.

Die Versuche des Verf. betrafen die Frage, ob die Bildung der Teleutosporen mehr durch klimatische (jahreszeitliche) oder andere Einflüsse bedingt ist. Es ergab sich, daß bei *Uromyces Veratri* die Zusammensetzung der Uredo- und Teleutosporenlager sehr wesentlich vom Zustande der Nährpflanze abhängig ist, da ein Krankheitszustand oder höheres Alter oder baldiges Welken des befallenen Teiles desselben die Uredosporenbildung zurückdrängt und die Teleutosporenbildung begünstigt.

Müller-Thurgau H. und Schneider-Orelli O. Beiträge zur Kenntnis der Lebensvorgänge in ruhenden Pflanzenteilen. I. (Flora. N. F., 1. Bd., 3. Heft, S. 309—372.) 8°. 3 Textabb.

Pleskot F. F. Die moderne Obstbaumpfleger und Insektenbekämpfung. Für Fachmänner, Garten- und Anlagenbesitzer, Landwirte, sowie Liebhaber und Freunde sämtlicher Garten-gewächse. Prag (Selbstverlag, II., Wenzelsplatz 58), 1910, kl. 8°. 72 S., zahlr. Textabb. — K 1 (per Post K 1.10).

Potonie H. Illustrierte Flora von Nord- und Mitteldeutschland. 5. Auflage. 2 Bde. Jena (G. Fischer). kl. 8°. Erster Band: Text (551 S., 78 Textabb.). Zweiter Band: Atlas (364 S. mit Abbildungen von fast 1500 Arten und Varietäten).

Die den Bedürfnissen des botanisierenden Anfängers vollauf gerecht werdende Exkursionsflora erfreut sich mit Recht großer Beliebtheit. Die neue

- Auflage weist eine Reihe von Vorzügen auf: Trennung in zwei Bände (Text und Abbildungen) und daher größere Handlichkeit; bequemes Taschenformat. Sorgfältige Überarbeitung des Textes ist an vielen Stellen zu bemerken. Der Wert des Buches wird erhöht durch die Mitarbeit von Monographen; es haben mitgearbeitet: M. Kronfeld (*Typha*), P. Graebner (*Potamogetonaceae*), P. Magnus (*Najadaceae*), A. Schulz (*Cyperaceae*), G. Leimbaech und P. Ascherson (*Orchis*), P. Taubert (*Chenopodiaceae* und *Amarantaceae*), E. Janchen (*Cistaceae*), F. Pax (*Aceraceae*), C. Müller (*Euphorbiaceae*), E. Koehne (*Philadelphus*), H. Christ und P. Ascherson (*Rosa*), W. O. Focke (*Rubus*), R. Beyer (*Primula*), C. Wittrock (*Erythraea*), W. Gothan (*Aster*), H. v. Handel-Mazzetti (*Taraxacum*), A. Peter (*Hieracium*). Hier und da ist dem Ref. etwas aufgefallen, was ihm nicht gefiel, so z. B. der Terminus „Blüte“ für den Sporophyllstand von *Equisetum*, der Ausdruck „Tierhöhe“ für die „Zoidiogamie“. Dies ist schließlich Geschmacksache; unerlaubt ist es aber, heute noch die „Zapfen“ der Koniferen „Blüten“ zu nennen.
- Saxton W. T. Contributions to the life-history of *Callitris*. (Annals of Botany, vol. XXIV, 1910, nr. XCV, pag. 557—569, tab. XLV, XLVI.) 8°.
- Servit M. Zur Flechtenflora Böhmens und Mährens. (Hedwigia, Bd. L, Heft 2, S. 51—85.) 8°.
- Smith F. G. Development of the ovulate strobilus and young ovule of *Zamia floridana*. (Botan. Gazette, vol. L, 1910, nr. 2, pag. 128—141.) 8°. 22 Fig.
- Stiefelhagen H. Systematische und pflanzengeographische Studien zur Kenntnis der Gattung *Scrophularia*. (Englers botan. Jahrb., XLIV. Bd., Heft 4, S. 409—496.) 8°.
- Strasburger E. Sexuelle und apogame Fortpflanzung bei Urticaceen. (Jahrb. f. wissensch. Bot., XLVII. Bd., Heft 3.) 8°.
- Anlaß zu der Untersuchung bildete die infolge mehrfacher Erscheinungen sich aufwerfende Frage, ob bei *Urtica* Parthenogenese vorkommt oder nicht. Das Ergebnis war, daß *U. dioica* normalgeschlechtig ist und daß ihre isolierten weiblichen Stöcke nur dann fruktifizieren, wenn sie männliche oder zwitterige Blüten erzeugen und durch deren Pollen bestäubt werden, und daß die Nachkommen solcher Stöcke Weibchen sind. Verf. hat ferner *Elatostemma* untersucht. Bei *E. sessile* liegt Apogamie durch Ausschaltung der Reduktionsteilung vor; die Embryosackmutterzelle wird direkt zur Embryosackanlage. *E. acuminatum* verhält sich wechselnd; entweder so wie *E. sessile* oder normal. Die apogam erzeugten Embryosäcke zeichnen sich dadurch aus, daß es meist bei der Bildung von vier Kernen bleibt, von denen einer den Keim liefert.
- Sykes M. G. and Styles W. The cones of the genus *Selaginella*. (Annals of Botany, vol. XXIV, 1910, nr. XCV, pag. 523—536, tab. XLI.) 8°.
- Vaupel F. Die Vegetation der Samoa-Inseln. (Englers botan. Jahrb., XLIV. Bd., Heft 4, Beiblatt Nr. 102, S. 47—58.) 8°. 3 Tafeln.
- Vollmann Fr. Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern. III. (Ber. d. Bayer. botan. Gesellsch., XII., 1910, Heft 2, S. 116—135.) gr. 8°.

Neu aufgestellte und beschriebene Formen: *Thalictrum flavum* var. *simpliciforme* Vollm., *Lonicera Xylosteum* f. *longipedunculata* Vollm. und subf. *calvescens* Vollm., *Chrysanthemum Leucanthemum* f. *setosum* Vollm., *Alectorolophus angustifolius* subsp. *subalpinus* var. *ericetorum* Vollm., *Juncus compressus* var. *tereticaulis* Vollm., *Carex glauca* var. *cuspidata* f. *hirtella* Vollm., *Cyperus fuscus* f. *pygmaeus* Hammerschmid et Vollmann, *Scirpus lacustris* f. *radiatus* Vollm.

- Worsdell W. C. The rhizophore of *Selaginella*. (The New Phytologist, vol. IX, 1910, nr. 6—7, pag. 242—253.) 8°. 2 Fig.
- Young M. S. The morphology of the *Podocarpaceae*. (Botan. Gazette, vol. L., 1910, nr. 2, pag. 81—100, tab. IV—VI.) 8°.
- Zailer V. Die Entstehungsgeschichte der Moore im Flußgebiete der Enns. B. Die Paltenmoore. (Zeitschrift für Moorkultur und Torfverwertung, VIII. Jahrg., 1910, Heft 4, S. 171—203. Taf. VII—X.) 8°.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

Enthüllung des Mendel-Denkmales.

Am Sonntag, den 2. Oktober d. J., findet in Brünn die feierliche Enthüllung des Denkmals für den durch seine Forschungen über Bastardierung und Vererbungsgesetze bekannten Botaniker Gregor Mendel statt. Dem Programm sei folgendes entnommen: 10 Uhr vormittags Pontifikalamt in der Altbrünner Klosterkirche. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags Enthüllungsfeier auf dem Gregor-Mendel-Platz. (Die Gedenkreden werden von Dr. H. Iltis und Prof. Dr. E. v. Tschermak gehalten.) 1 Uhr nachmittags Festbankett im Deutschen Hause. Auskünfte jeder Art erteilt der Schriftführer Dr. Hugo Iltis, Brünn, Schmerlingplatz 28, an welchen auch die Anmeldungen für die Teilnahme zu richten sind.

Notizen.

Die im Jahre 1883 von G. Leimbach begründete, mit dem Tode desselben eingegangene „Deutsche botanische Monatsschrift“ soll demnächst neuerdings erscheinen, u. zw. im Verlage von Bornschein und Lebe in Gera, R.

Von dem seltenen, im Buchhandel seit langem vergriffenen Werke „F. Unger. Die Urwelt in ihren verschiedenen Bildungsperioden“. Graz 1847 (14 Quer-Folio-Lithographien, Text getrennt in Klein-Folio), ist ein vollständiges und tadellos erhaltenes Exemplar zum Preise von K 80 verkäuflich. Anfragen sind zu richten an Karl Trau, Wien, VIII/2, Lerchenfelderstraße 124.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [060](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 396-406](#)